

„Parkverbot macht keinen Sinn“

Bremen (wig). Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) reagiert „empört“ darauf, dass Handelskammer und CDU ihre Zustimmung zum Verkehrsentwicklungsplan 2025 „von der Aufhebung des Parkstreifens im Concordia-Tunnel abhängig machen“ wollten. „Es ist für uns überhaupt nicht mehr nachvollziehbar, dass die langfristige Verkehrsplanung Bremens von einem geradezu lächerlichen Detailproblem abhängig gemacht werden soll“, so der Bremer BUND-Geschäftsführer, Martin Rode.

Wie berichtet, war für Montagabend eigens eine Sondersitzung der Planer einberufen worden, weil zuvor eine Einigung zur Zukunft an der Schwachhauser Heerstraße in Höhe Concordia-Tunnel gescheitert war. Rode warf Schütting und Christdemokraten vor, sie ließen „hier Ihre Muskeln spielen, aber auf Kosten der Menschen und der Lebensqualität“. Ein Parkverbot im Concordia-Tunnel mache keinen Sinn. Bereits vor Jahren hätten Gutachtern ermittelt, dass „der motorisierte Verkehr hier auch auf zwei Spuren fließen“ könne.